

Künstler: **ANDREAS DIEHLMANN BAND** – Medium: CD -  
Spiellänge: 41:39 Min. – Label: Eigenproduktion – Text: Mike  
Kempf

**ANDREAS DIEHLMANN, VOLKER ZELLER** und **TOM BONN**  
waren mir bis vor Kurzem so bekannt, wie die Putzkolonnen von  
Frau **MERKELS** Regierungsbüro.

Während die Saubermänner um unsere derzeitige Kanzlerin  
weiterhin nicht im Geringsten mein Interesse wecken, sieht es  
bei dem oben genannten Trio ganz anders aus. Kein Wunder,  
denn das als **ANDREAS DIEHLMANN BAND** musizierende  
Dreiergespann lässt mit ihrem aktuellen gleichnamigen Album  
mächtig aufhorchen.

**DIEHLMANN**, der mit elf Jahren erste Gitarrenversuche  
unternahm, mit achtzehn eine Berufsfachschule für Musik  
besuchte, anschließend an der Musikakademie in Kassel ein  
Studium der klassischen Gitarre absolvierte, und seit 1993  
freiberufliche Tätigkeiten als Gitarrenlehrer, Arrangeur,  
Komponist und Gitarrist für zahlreiche Studioproduktion (blue  
valley Filmmusikarchiv, Sony Deutschland, Uwe Busse  
Musikproduktion) ausübt, ist die tragende Säule der mir  
vorliegenden CD.

So wie es bei vielen guten Sechsaitenartisten der Fall ist, führte  
ihn seine musikalische Entwicklung zum Blues. Davon  
profitierte unter anderem die US-Blues- und Gospelsängerin  
**SYDNEY ELLIS**, die der gute **ANDREAS** von 2012 bis 2016 auf  
diversen europäischen Tourneen begleitete.

Zehn Songs mit einer Gesamtlänge von etwas über vierzig  
Minuten hat **DIEHLMANN** der Nachwelt hinterlassen und bis  
auf „Oh Well“ (**PETER GREEN**) und „Rock Me Baby“ (**B. B.**  
**KING**) sind alle Lieder aus seiner Feder entsprungen.

Bereits der Opener des Silberlings „Way Down South“ möchte  
ich in die Kategorie 'Extraklasse' einstufen, denn was der  
Gitarrist hier an Slideeinlagen hervorzaubert, ist einfach nur  
gut!

Spätestens nach „Hard Times“ weiß jeder Musikfreund, aus welchen Hauptzutaten **DIEHLMANN'S** Notenmischung besteht, zweifelsohne aus den Stammgewürzen des Bluesrocks. Mit „Gonna Raise Hell“ werden endgültig letzte Zweifel ausgeräumt, denn das Teil bewegt sich fast ausschließlich auf den Spuren der legendären Langbärten von **ZZ TOP**.

Die **ANDREAS DIEHLMANN BAND** hat durchweg positive Eindrücke hinterlassen. Die Rhythmusfraktion agiert fehlerfrei und sorgt für ein solides Klangfundament. Doch es ist vor allem **DIEHLMANN'S** exzellent gut ausgebildete Fingerakrobatik, die qualitativ hochwertigen Saitenzauber hinterlässt, die sich nicht nur allesamt auf internationalem Topniveau bewegen, sondern auch über die Grenzen Deutschlands hinaus für Furore sorgen kann.

Letztlich habe ich ein sehr attraktives Bluesrockalbum `made in Germany` zu Gehör bekommen und kann problemlos eine Kaufempfehlung aussprechen.

Line up:

Andreas Diehlmann (vocals, guitar)

Volker Zeller (bass)

Tom Bonn (drums)

Setliste:

01. Way Down South [04:32]

02. Oh Well (Peter Green) [04:22]

03. Come On And Get It [03:15]

04. Hard Times [05:08]

05. Opposites Attract [04:28]

06. Rock Me Baby (Riley B. King) [03:33]

07. Full Grown Man [04:28]

08. Gonna Raise Hell [03:21]

09. Gone [05:47]

10. Rita [02:44]

ANDREAS DIEHLMANN BAND

